



RINGS OF HOPE



JAHRESBERICHT 2024

“HÖRT MIR ZU UND EURE SEELE WIRD LEBEN.”

JESAJA 55,3



INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|----|---------------|----|----------------|
| 01 | Editorial | 09 | Kinder & Musik |
| 02 | Über uns | 11 | Entrepreneurs |
| 02 | Wo wir wirken | 13 | Verein |
| 03 | Witwen | 14 | Finanzen |

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

2024 war für **Rings of Hope** ein Jahr der Weichenstellung. Nach Jahren des Wachstums haben wir begonnen, unsere wirtschaftlichen Programme strategisch neu auszurichten – besonders in der Witwenbewegung.

Während unserer Leitungsretraite in Nigeria stellten wir uns grundlegenden Fragen: Wie kann der Kreislauf der Armut durchbrochen werden – auch in einem von Inflation geprägten Umfeld? Gemeinsam mit den lokalen Leiterinnen entwickelten wir daraufhin neue Ansätze, die Agroforstwirtschaft und Unternehmertum verbinden. Es ist ein mutiger Schritt, der langfristig tiefe Transformation ermöglichen soll.



Julia Henke, Katharina Ochsner, Tabea Steiner, Erna Brun
Vorstand (KO, EB, TS), Geschäftsleitung (JH)

Wir glauben: Hoffnung wächst dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen und selbst zu Trägerinnen und Trägern des Wandels werden. Darum setzen wir auf echte Partizipation, tragende Beziehungen und Bildungsarbeit – im Vertrauen, dass aus kleinen Anfängen Grosses erwächst.

Danke, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Herzlich,

ÜBER UNS

Wer wir sind: *Rings of Hope* ist eine christliche Nonprofit-Organisation, die in Afrika tätig ist.

Mission: Wir initiieren und begleiten ganzheitliche Hoffnungsbewegungen.

Vision: Gemeinschaften, in denen Hoffnung aufblüht und Früchte trägt.

Werte: Sie bilden den Nährboden einer Kultur, in der eine bessere Zukunft vorstellbar wird:

- **Beziehung:** Wir leben wertschätzende und authentische Beziehungen.
- **Mut:** Wir wagen es, kühn zu handeln.
- **Leiterschaft:** Wir empfangen Vision und übernehmen Verantwortung, um diese Wirklichkeit werden zu lassen.
- **Liebe:** Wir möchten, dass unser Sein und Handeln von Liebe geprägt ist. Jesus von Nazareth ist uns darin Inspiration und Vorbild.

WO WIR WIRKEN

Nigeria: Seit 2017

Kamerun: Seit 2023

Zielgruppen:

Witwen
seit 2017



Kinder
seit
2019



Junge Geschäfts-
leute seit 2023

Wir arbeiten im Norden Nigerias und Kameruns, in Regionen, die wirtschaftlich vulnerabel sind und die seit Jahren von Gewalt erschüttert werden.



Nigerianische Leiterinnen beim Agroforst-Training

WITWENBEWEGUNG

In kleinen Selbsthilfegruppen finden verwitwete Frauen zusammen, um sich gegenseitig zu stärken – sie entwickeln Einkommensmöglichkeiten und gewinnen neue innere Kraft und Vision für ihr Leben und ihre Familien.

Programm-Highlights

2024 lag ein Schwerpunkt auf Bildung. In **Nigeria** besuchten 1'517 Frauen einen **Alphabetisierungskurs** (2023 waren es 285). Die insgesamt 64 Zentren wurden von den Witwen selbst aufgebaut; das Kurrikulum sowie fachliche Aufsicht wird vom staatlichen Bildungsministerium gewährleistet. In **Kamerun** begann die Pilotphase mit 48 Studentinnen in sechs Dörfern.

Ein weiterer Fokus in beiden Ländern lag auf **psychosozialen Schulungen** im Bereich Trauma, Trauerbewältigung und Grundkenntnisse zu Emotionen. Auch dieses Mal gingen wir mit dem bewährten „Training-of-Trainers“ Ansatz vor, in dem wir eine Gruppe lokaler Leiterinnen schulten, die das Gelernte im Verlauf des Jahres an weitere Witwen weitergeben werden.



Die Hauptleiterinnen Adèle und Christine

Kurzprofil Kamerun

In Kamerun gibt es die Bewegung seit 2023. Mitglieder sind sowohl Opfer von Boko Haram wie auch Frauen, die ihre Männer aus anderen Gründen verloren haben. 2024 wurden zwölf Gruppen in der Provinz **Extrême Nord** gegründet, so dass die Bewegung insgesamt **24 Gruppen** zählt, mit rund 130 Mitgliedern.



Kurzprofil Nigeria

In Nigeria existiert die Bewegung seit 2017. Mitglieder sind Frauen, die ihre Männer wegen Boko Haram oder Fulani Milizen verloren haben. Ende 2024 waren es 4'774 Witwen in **423 Gruppen**. Die Bewegung weitete sich auf zwei neue Bundesstaaten aus, Taraba und Nasarawa, und ist nun in **acht Bundesstaaten** aktiv.

Problemanalyse: Back to the Roots

Bei der Leitungsretraite im Februar 2024 wagten wir einen vertieften Blick auf die wirtschaftliche Not der Witwen. Gemeinsam analysierten wir grundlegende Ursachen sowie die Rückkopplungseffekte, die ihre Armut weiter verschärfen.

Ausgelaugte Böden

Monokultur und fehlender Kuhdung (eine Folge des Landkonflikts mit den Fulani-Nomaden) laugen die Böden aus.



Dünger ist teuer und schädlich

Es bleibt oft nur der Griff zu chemischem Dünger, der nicht nur teuer ist, sondern die Böden weiter auslaugt.



Inflation

Das Ersparte verliert an Wert, was die Wirkung unseres Mikrofinanzprojekts abschwächt.



Lösungsansatz: Trainings in Agroforstwirtschaft & Unternehmertum

Wir erkannten grosses Potential darin, die Frauen durch gezielte **Weiterbildungen** wirtschaftlich nachhaltig zu stärken – insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft und Unternehmertum. Daraus entstand eine **integrierte Strategie**, mit deren Umsetzung wir 2024 begonnen haben und die uns noch über mehrere Jahre hinweg begleiten wird.

Als kurzfristige Antwort auf die akute Hungerkrise lieferten wir auch dieses Jahr Nahrungsmittel.

Auf den nächsten Seiten erhalten Sie vertiefte Einblicke in diese Programme.

Ökologischer Nutzen

Grössere Baumbestände:

- verhindern die **Wüstenbildung**
- verbessern das **Mikroklima** (wirken kühlend)
- speichern mehr **Wasser**
- binden mehr **CO2**
- fördern die **Biodiversität**
- ermöglicht das Wachstum von **Heilpflanzen** wie Ingwer und Kurkuma

Wirtschaftlicher Mehrwert

- **Landwert** nimmt zu dank fruchtbarem Boden
- Geringere Risiken dank **Diversifizierung** der Nutzpflanzen
- Höheres **Einkommen** dank regenerativer **Vermögenswerte** (Bäume, Tiere)
- **Neue Geschäftsfelder**, z.B. Verarbeitung von Früchten, Gemüse



Nothilfe: Erlebnisbericht

Zwischen Juli und September – als die Ernte des Vorjahres aufgebraucht, die neue Ernte aber noch nicht da war – belieferten wir **3'359** Frauen mit Grundnahrungsmittel. Grace, eine der Empfängerinnen, erzählt: „Ich werde nie vergessen, wie ich mich fühlte, als meine Kinder und ich unsere letzte Mahlzeit gegessen hatten. Ich hatte nur noch Spinat und Erdnüsse Zuhause. Wir hofften auf ein Wunder. Kurze Zeit später erhielten wir einen Anruf einer der Witwenleiterinnen. Sie war unterwegs zu unserem Dorf, mit Mais und Öl! Als ich das Essen sah, brach ich in Tränen aus.“



Agroforstwirtschaft: Ein Beginn

Im August besuchten wir zusammen mit 14 Leiterinnen einen Einführungskurs in Agroforstwirtschaft (kurz: „Agroforst“) auf der Farm der *Be The Help (BTH) Foundation* bei Abuja. Zu den Schulungsthemen gehörten u.a. das fachgerechte Pflanzen von Bäumen, Kultur- und Heilpflanzen, die Herstellung von biologischem Dünger und Pestiziden, Mulchen und Kompostieren, der Aufbau einer Setzlingsaufzucht und einer Saatgutbank. Dieser Einblick bestätigte unsere Entscheidung für diese vielversprechende landwirtschaftliche Methode.



Landkauf

Ein zentraler Pfeiler des Agroforst-Programms ist der Aufbau von Modellfarmen. Diese dienen künftig als Orte für praxisnahe, kontextualisierte und kostengünstige Schulungen – damit möglichst viele Witwen die Methode erlernen und selbst umsetzen können. Zugleich ermöglichen die Modellfarmen den Anbau von Lebensmitteln, mit denen wir besonders vulnerable Frauen in Zeiten von Hungerkrisen gezielt unterstützen können. 2024 haben wir erste Schritte in Richtung Landkauf unternommen. Seit Januar 2025 besitzen wir neun Hektar Land in drei Bundesstaaten – genau dort, wo die meisten unserer Frauengruppen aktiv sind.



Gemeinschaftliche Unternehmen

Viele Frauen wirtschaften bisher individuell und bleiben damit verletzlich – vor allem in Zeiten hoher Inflation. 2024 schulten wir zwölf Gruppenleiterinnen darin, wie gemeinsam geführte Unternehmen aufgebaut werden. Sie vermitteln nun, wie Frauen ihre Ersparnisse bündeln, gemeinsam investieren und Risiken besser abfedern können. Beispiele sind gemeinsamer Getreidehandel oder Tierzucht – einfache Geschäftsmodelle, die aktuell in einer Pilotphase getestet werden. Diese Form kollektiven Unternehmertums ermöglicht grössere Gewinne, stärkt die wirtschaftliche Eigenständigkeit – und schützt besser vor der Entwertung des Geldes.



Das Team junger Musiker und Musikerinnen

KINDER & MUSIK

*Junge Menschen investieren sich in
Waisenkinder: Bei Spiel, Tanz und
Musikunterricht entdecken Kinder ihre
Talente und erstarken in ihrer Persönlichkeit.*

Kurzprofil der Bewegung:

- **Lanciert:** 2019
- **Wo:** Jos, Plateau State, und Bauchi State
- **Ansatz:** Zwei bis drei wöchentliche Besuche in den Waisenhäusern, spielerisch-creative Aktivitäten und persönliche Gesprächszeiten, um die Kinder zu ermutigen.
- **Begünstigte Kinder:** 205
- **Waisenhäuser:** Neun
- **Coaches:** Aktuell engagieren sich 32 junge musikbegeisterte Menschen

Was das Team vor Ort beschäftigt

Highlights

- *Das Team ist gewachsen:* Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich beinahe verdoppelt.
- *Next Generation:* Mehrere Kinder, die selbst unterrichtet wurden, engagieren sich nun als Assistenzlehrpersonen.
- *Vertrauen durch Musik:* Die Musikerinnen und Musiker sind für viele Kinder zu wichtigen Bezugspersonen geworden. Sie erleben, dass sich Kinder ihnen eher anvertrauen als den Heimeltern.

Herausforderungen

- *Veränderungen in der Leitung:* Der nigerianische Hauptleiter hat die Stadt Jos verlassen. Dies bringt viele Veränderungen für das Team vor Ort mit, das zwar eingespielt ist, ihn jedoch stark vermisst.



Dieser Videoclip gibt Einblick in eine **Improvisationssession**, bei der Kinder und junge Erwachsene mit Musik- und Perkussionsinstrumenten mitwirken.



Das Team der YE-Business Mentoren

YOUNG ENTREPRENEURS

Junge Unternehmerinnen und Unternehmer schliessen sich zusammen, um ihre Kleingeschäfte zu entwickeln. Dabei entstehen heilsame Gemeinschaften.

Kurzprofil der Bewegung:

- **Lanciert:** 2023
- **Wo:** Jos, Plateau State
- **Ansatz:** Gruppentraining und Einzelcoachings im wirtschaftlichen Bereich, Spar- und Darlehensgruppen, Peer-Learning zu Themen wie Selbstleiterschaft, Identität, mentale Gesundheit und Spiritualität
- **Gruppen:** Drei, davon wurden zwei im 2024 gegründet.
- **Junge Geschäftsleute (Mentees):** 36
- **Mentoren:** Neun

Was das Team vor Ort beschäftigt

Highlights:

- **Vier erfolgreiche Geschäftsleute** der ersten Gruppe erhielten ein Darlehen, um ihre Unternehmen weiterzuentwickeln.
- Begeisterte Mitglieder öffnen die **Tür in neue Stadtteile** in Jos, um YE dort bekannt zu machen.

Herausforderungen:

- **Mangelnde Verbindlichkeit** junger Leute, die ihre Kleingeschäfte vernachlässigen, um durch kurzfristige Minenarbeit zu Geld zu kommen.
- **Hohe Pro-Kopf Investition:** Damit die jungen Leute regelmässig an YE-Treffen teilnehmen, braucht es ein grosses Engagement der Mentoren, was das Programm ineffizient macht.

Lösungsansatz:

- Ende 2024 haben die YE-Mentoren die ersten beiden Jahre ihrer Bewegung evaluiert, und entwickeln zur Zeit eine **adaptierte Strategie**.

Eine Stimme aus der Bewegung

„DIE LEUTE FRAGEN SICH, WESHALB ICH SO FRÖHLICH UND ERMUTIGT BIN. MEIN GEHEIMNIS LAUTET: YE.“



Rose ist eine der Empfängerinnen eines Darlehens. Sie erzählt, was ihr YE bedeutet und beschreibt, welche Stationen sie auf dem Weg zur Bettwaren-Schneiderin durchlaufen hat.

VEREIN

Rings of Hope ist seit 2018 als Verein registriert und ist steuerbefreit.

Der Grossteil der in der Schweiz anfallenden Arbeit sowie Programmbesuche werden weiterhin durch ehrenamtliches Engagement getragen. 2024 wurden rund 970 unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet. Der Verein wird von den Gründerinnen geleitet:

Vorstand

Tabea Steiner: Präsidentin

Erna Brun: Aktuarin

Katharina Ochsner: Kassiererin

Geschäftsleitung

Julia Henke ist in einem 20%-Pensum für die Geschäftsleitung angestellt. Sie verantwortet ausserdem die strategische Weiterentwicklung der Programme.

Administration

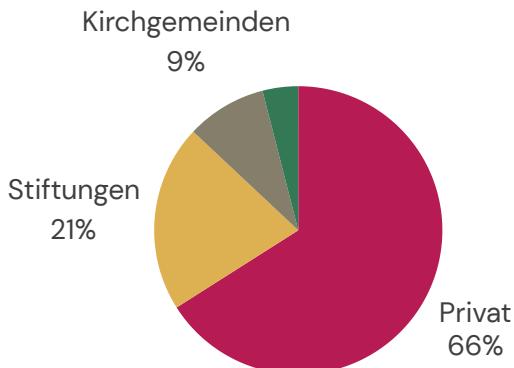
Die Buchhaltung wird von der Stiftung für berufliche Integration, GEWA, geführt. Revisor ist Thomas Bucher, Co.Wing Consulting.

Organisationsstruktur in Nigeria

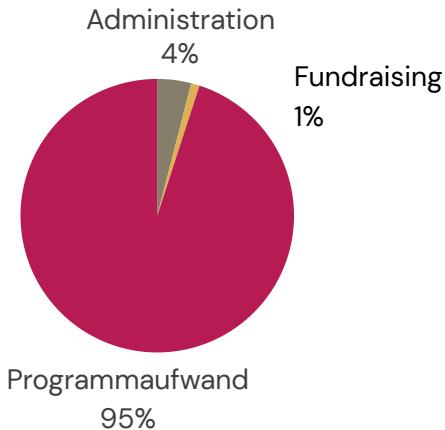
Seit 2023 ist unsere nigerianische Stiftung operativ tätig. Zwei Angestellte, eine Buchhalterin und eine Programmkoordinatorin, unterstützen insbesondere die Witwenbewegung. Leiterinnen und Coaches aus den Bewegungen werden auftragsbezogen oder im Stundenansatz entschädigt. Die Struktur bleibt bewusst schlank, um unternehmerisches Denken zu fördern. Gleichzeitig sichert die Stiftung Stabilität und Professionalität im Support-Team.

FINANZEN

Auch 2024 wurden wir grosszügig von privaten und institutionellen Spender:innen unterstützt – dafür danken wir herzlich. Die **Spendeneinnahmen** betrugen CHF 158'967 (Vorjahr: CHF 129'893). Die Zusammensetzung der Spendenden war wie folgt:



Der Gesamtaufwand betrug im Berichtsjahr CHF 193'324 (Vorjahr: CHF 116'853), und setzte sich wie folgt zusammen:



Die Witwen erhielten zudem direkte Spenden, die nicht über unsere Buchhaltung liefen:

- HMK stellte USD 40'626 bereit für Nigeria
- In Kamerun unterstützte SAM global mit CHF 15'000



Leitungsretraite, Februar 2024 in Jos, Nigeria.



“HÖRT AUF MICH, SO WERDET IHR GUTES ESSEN UND EUCH AM
KÖSTLICHEN LABEN. NEIGT EURE OHREN HER UND KOMMT HER
ZU MIR! HÖRET, SO WERDET IHR LEBEN!”

JESAJA 55,3

Verein *Rings of Hope*
Postfach
3001 Bern

contact@rings-of-hope.org
www.rings-of-hope.org

Spenden:
QR-Code oben scannen oder:
IBAN: CH4208390035477010001

